© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Flora von Salzburg.

III.

Von

Dr. **Carl Fritsch.**

(Vorgelegt in der Versammlung am 7. October 1891.)

Abermals sind zwei Jahre ins Land gegangen, seit der zweite Theil dieser „Beiträge" von mir veröffentlicht wurde.[1]) Der vorliegende dritte Beitrag ist etwas weniger reichhaltig als die beiden früheren; der Grund hievon liegt theils darin, dass ich in den beiden letzten Jahren wegen vorherrschend schlechter Witterung und aus anderen Gründen wenig Gelegenheit hatte, weitere Excursionen zu unternehmen, zum Theile aber auch wohl in dem Umstande, dass die Flora des Landes nach und nach immer besser bekannt wird und daher immer weniger und weniger Neues zu finden ist. Beim Durchblicken des folgenden Verzeichnisses wird namentlich auffallen, dass die Anzahl der angeführten Alpenpflanzen eine sehr geringe ist. Thatsächlich bestieg ich in den beiden letzten Sommern keinen einzigen nennenswerthen Gipfel, sondern beschränkte mich der Hauptsache nach auf das Studium der Thalflora einiger Gebiete: des Flachlandes bei Oberndorf an der Salzach und bei Seekirchen, des Gebietes von Hallein und Golling, der Umgebungen von Bischofshofen im Pongau und Saalfelden im Pinzgau. Alle meine Angaben sind Ergänzungen zu denen von Sauter[2]) und Hinterhuber[3]), und das Vorkommen gemeiner Pflanzen insbesondere ist nur dann besonders namhaft gemacht, wenn die Verbreitung derselben eine grössere oder geringere ist, als die genannten Autoren angeben.[4]) Für das Land neue Arten wird man diesmal nur

[1]) Siehe diese Verhandlungen, Band XXXIX, Abhandlungen, S. 575. — Den ersten Theil findet man im Bande XXXVIII, Abhandlungen, S. 75.

[2]) A. Sauter, Flora der Gefässpflanzen des Herzogthums Salzburg. Zweite, vermehrte Auflage. Salzburg, 1879.

[3]) J. Hinterhuber und F. Pichlmayr, Prodromus einer Flora des Herzogthums Salzburg und der angrenzenden Ländertheile. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. Salzburg, 1879.

[4]) Kronfeld stellt in seinem Referate über den zweiten Theil meiner „Beiträge" (Engler's Botan. Jahrbücher, Band XII, Literaturbericht, S. 5) die Behauptung auf, dass ich die Standorte aller von mir beobachteten Pflanzen anführe. Dies fällt mir gewiss nicht ein und es wäre auch geradezu lächerlich, etwa die einzelnen Standorte von *Poa pratensis* L., *Ranunculus repens* L. oder *Trifolium pratense* L. anzuführen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sehr wenige finden; sie sind wie früher ebenso wie rectificirte durch fetten Druck hervorgehoben. In jeder anderen Hinsicht verweise ich auf das in den Einleitungen der beiden vorhergehenden Theile dieser „Beiträge" Gesagte, und gehe daher ohne weitere Bemerkungen sofort zum Pflanzenverzeichnisse selbst über.

Polypodium vulgare L. An Felsen in den Salzachöfen bei Golling.

Phegopteris polypodioides Fée. Auf dem Heuberge bei Hallein.

Phegopteris Dryopteris (L.). Im Walde unweit der Salzachöfen bei Golling.

Asplenium viride Huds. Auf dem Fürberge bei Salzburg; auf dem Dürrnberge und Heuberge bei Hallein; auf Felsen beim Gollinger Wasserfall und bei den Salzachöfen.

Scolopendrium vulgare Sm. Auf dem Dürrnberge bei Hallein hinter der Kirche; in den Salzachöfen bei Golling.

Zea Mays L. Zufällig ein verkümmertes Exemplar am Kalkbruche des Kapuzinerberges bei Salzburg.

Setaria glauca (L.). Bei Liefering; auf Aeckern bei Morzg; bei Golling an dem zum Wasserfall führenden Feldwege.

Echinochloa Crus galli (L.). Sehr häufig bei Liefering; ferner bei Aigen nächst Salzburg. Bei Oberndorf traf ich diese Pflanze cultivirt (vielleicht an Stelle der Hirse?).

Echinochloa oryzoides (Ard. sub *Panico*) (*Panicum Crus galli* L. var. *aristatum* aut.).[1] Diese Form findet sich gewöhnlich (nebst Uebergängen) mit der typischen, so bei Liefering ebenso häufig wie jene. Heuer fand ich sie ganz vereinzelt bei Golling an der oben bei *Setaria glauca* (L.) angegebenen Stelle.

Alopecurus fulvus Sm. An einem Tümpel neben der nach Wien führenden Eisenbahn nächst Salzburg.

Milium effusum L. In einem Wäldchen bei Radeck nächst Salzburg. — Meine Angabe im ersten Theile dieser „Beiträge" (S. 78), dass diese Pflanze auf dem Mönchs- und Festungsberge vorkomme, beruhte auf einem Irrthum.

Agrostis alpina Scop. Auf der Pfandelscharte.

Calamagrostis Pseudo-phragmites (Hall. f. sub *Agrostide*) (*Calamagrostis litorea* DC.). Am Urschlauer Bach bei Saalfelden.

Sesleria varia (Jacq. sub *Aira*).[2] Auch im Pongau und Lungau fand ich bisher nur diese Art, nicht aber *Sesleria coerulea* (L.) im Sinne Wettstein's.

Sesleria ovata (Hoppe sub *Cynosuro*)[3] (*Sesleria tenella* Host). Auf der Pfandelscharte.

---

[1]) Der älteste Name für die gegrannte Form von *Echinochloa Crus galli* (L.) ist *Panicum oryzoides* Ard. (1764). Richter nahm diesen Namen in seinen „Plantae Europaeae" offenbar deshalb nicht an, weil ein *Panicum oryzoides* Sw. existirt. In der Gattung *Echinochloa* aber, die ich mit Beck (Flora von Niederösterreich, I, S. 44) abtrenne, kann der Name *oryzoides* ganz gut stehen bleiben; er ist auch bezeichnend für die Pflanze.

[2]) Für mich unterliegt es nicht dem geringsten Zweifel, dass *Aira varia* Jacq. mit der var. *calcarea* aut. der *Sesleria coerulea* L. identisch ist.

[3]) Vergl. Kerner, Schedae ad floram exsiccatam Austro-Hungaricam, I, p. 109.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Avena flavescens L. Die Form *variegata* Gaud. (mit gescheckten Aehrchen) kommt neben der gewöhnlichen Form vereinzelt vor; so bei Salzburg und Seekirchen.

Avena pratensis L. Am Rosittenbach bei Glanegg. (Bereits mitgetheilt in der Oesterr. botan. Zeitschr., 1891, S. 35.)

Glyceria plicata Fr. Auch bei Golling und Saalfelden; bei Bischofshofen auch mit violetten Antheren. (Dieses Merkmal ist also gegenüber der *Glyceria fluitans* (L.) nicht constant.)

Festuca amethystina L. Am Fusse des Kuhberges bei Salzburg.

Festuca gigantea (L.). Nicht nur bei Salzburg, sondern auch bei Hallein und Golling gemein.

Bromus erectus Huds. Auf Wiesen bei Radeck nächst Salzburg sehr zahlreich; am Rosittenbach bei Glanegg mit *Avena pratensis* L.

Agropyrum caesium (Presl). Auch bei Saalfelden mit *Agropyrum repens* (L.). — Uebergangsformen sind nirgends selten.

Agropyrum caninum (L.). Am Urschlauer Bach bei Saalfelden an dem zum Bahnhofe führenden Fusswege.

Lolium perenne L. var. *ramosum* Roth. Tritt im Herbste in den näheren Umgebungen Salzburgs nicht selten auf; so wieder 1891 beim Fünfhaus und bei Gnigl, aber stets nur in wenigen Exemplaren.

Lolium multiflorum Lam. Am Damme der Gaisbergbahn bei Parsch; auch sonst bei Salzburg von Jahr zu Jahr häufiger. Bei Golling an dem zum Wasserfall führenden Feldwege.

Carex muricata L. Wohl im ganzen Lande (mit Ausnahme der Gebirge) verbreitet und nirgends selten; wenigstens fand ich die Art nicht nur an zahlreichen Stellen in den Umgebungen von Salzburg, sondern auch bei Hallein, Pfarr Werfen, Bischofshofen, Saalfelden und Mauterndorf, also in allen Gauen. Der Standort bei Mauterndorf ist seiner hohen Lage (1200 *m*) wegen interessant, da die Art z. B. in Niederösterreich nach Beck[1]) nur bis 800 *m* steigt.

Carex paniculata L. Im Lande verbreitet: häufig in den Umgebungen Salzburgs (Salzach-Auen, bei Kasern u. s. w.), ferner in der Gegend von Koppel, am Feldbach bei Hallein, im Pongau bei Bischofshofen, im Pinzgau bei Saalfelden.

Carex pilulifera L. Auf Bergabhängen bei Tamsweg.

Carex panicea L. Am Abhange des Moserkopfes bei Mauterndorf noch in 1300 *m* Seehöhe.

Carex pendula Huds. und *Carex maxima* Scop., welche Hinterhuber in der zweiten Auflage seines „Prodromus" (S. 213 und 214) getrennt anführt, sind bekanntlich identisch.

Carex tenuis Host. In der Au des Rosittenbaches bei Glanegg; zahlreich beim Gollinger Wasserfall.

---

[1]) Beck, Flora von Niederösterreich. Erste Hälfte, S. 132.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Lilium bulbiferum L. Auf dem Mönchsberge bei Salzburg.

Scilla bifolia L. Ist keine Kalkpflanze, wie man nach der Angabe Sauter's vermuthen könnte. Sie wächst auch im Flachlande massenhaft (so bei Henndorf, Neumarkt, Köstendorf u. s. w.).

Narcissus poëticus L. Sauter dürfte Recht haben, wenn er glaubt, dass diese Art an allen hiesigen Standorten nur verwildert ist; bestimmt weiss ich dies von dem Vorkommen bei Röckelbrunn nächst Gnigl.

Orchis militaris L. In der Itzlinger Au.

Orchis speciosa Host (*Orchis mascula* Hinterhuber et aliorum, non L.). Diese Art wächst nicht nur in der Kalkalpenkette, sondern z. B. auch an der Tauernstrasse bei Untertauern im Pongau. — Hinterhuber sagt unter *Orchis maculata* L.: „Kommt auch in der Form vor: *β. speciosa* Host." Da aber Host meines Wissens nirgends eine derartige Varietät der *Orchis maculata* L. aufgestellt hat, so ist hierunter gewiss nur die in Rede stehende Art gemeint, welche auf derselben Seite weiter oben als *Orchis mascula* L. angeführt wird.

Cypripedilum Calceolus L. In den Burggräben am Attersee.

Potamogeton lucens L. Im vorderen Gosau-See (Oberösterreich).

Typha latifolia L. Häufig und zahlreich bei Piding im benachbarten Baiern.

Abies alba Mill. Zahlreich in den Wäldern bei Oberndorf; ebenso am Heuberge bei Hallein; bei Golling in der Umgebung der Salzachöfen; schöne grosse Bäume unweit Eben im Pongau.

Carpinus Betulus L. Im Flachlande verbreitet und nicht nur „auf den Kalkhügeln", so bei Oberndorf, Seekirchen, Morzg u. a. O.

Quercus pedunculata Ehrh. Zahlreiche Bäume in den Wäldern um Oberndorf; auch bei Seekirchen häufig.

Ulmus montana With. (*Ulmus campestris* Sauter, Hinterhuber et aliorum, an L.?).[1] Die fast überall um Salzburg vorkommende Ulme (in der Saal-Au bei Saalbrück, auf dem Mönchsberge und Gersberge, bei Morzg u. a. O.) ist die genannte Art, während *Ulmus glabra* Mill. hier nicht vorkommen dürfte. Auch im Werfenwenger Thale ist *Ulmus montana* With. nicht selten.

Urtica urens L. Häufig bei Bischofshofen; bei Thumersbach am Zeller See; an Häusern in Saalfelden.

Humulus Lupulus L. Bei Salzburg gemein; auch sonst im Lande verbreitet, so bei Golling, Bischofshofen, Thumersbach am Zeller See, Tamsweg.

Salix macrophylla Kern. ist nicht, wie Hinterhuber (S. 181) angibt, eine Form der *Salix grandifolia* Ser., sondern ein Bastard derselben mit *Salix Caprea* L.

Atriplex patula L. An Häusern in Saalfelden.

Chenopodium acutifolium Sm. Auf Schutt am Gollinger Bahnhofe.

Rumex Acetosella L. Bei Salzburg nicht gemein (bei Kasern; auf dem Gersberge). In einem Holzschlag auf dem Heuberge bei Hallein. Häufig bei Bischofshofen (hier auch im Getreide); bei Werfenweng; bei Tamsweg.

---

[1]) Der Name *Ulmus campestris* L. wird als Collectivname am besten ganz eliminirt!

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Polygonum amphibium L. Die Landform bei Saalfelden am Wege zur Badeanstalt. — Neu für Pinzgau.

Polygonum lapathifolium L. Nicht nur im Flachlande, sondern auch in den Gebirgsthälern verbreitet, wenn auch nicht so gemein wie dort.

Polygonum tomentosum Schrank.[1]) Neben Düngerhaufen in Schallmoos bei Salzburg; auf den Düngerhaufen selbst typisches *Polygonum lapathifolium* L.; dazwischen auch einzelne Uebergangsformen.

Polygonum mite Schrank. Bei Saalfelden häufig.

Polygonum cuspidatum S. Z. Diese japanesische Pflanze, welche nicht selten cultivirt wird (in Gärten bei Salzburg mehrfach, auch im Communal-Friedhofe), traf ich heuer verwildert an der Linzer Strasse beim Gablerhof in zahlreichen Exemplaren. Sie kam auch dort zur Blüthe.

Petasites albus (L.). Am Fusse des Untersberges zwischen Grödig und Glanegg.

Bidens tripartita L. Zwischen Pfarr Werfen und Werfenweng neben einem Bauernhaus in Gesellschaft von *Polygonum Hydropiper* L. Auch bei Saalfelden.

Gnaphalium uliginosum L. Bei Oberndorf.

Gnaphalium Leontopodium (L.). Auf der Höhenburg im Kaprunerthale noch verhältnissmässig zahlreich; noch zahlreicher bei der Wallnerhütte an der Pasterze (Kärnten).

Senecio silvaticus L. Im Jahre 1891 zufällig ein Exemplar in Schallmoos am Fusse des Kapuzinerberges.

Senecio abrotanifolius L. Auf dem Blühnteck bei Werfen; auf dem Radstädter Tauern.

Senecio pratensis (Hoppe sub *Cineraria*). Auf feuchten Wiesen in Schallmoos (nächst der Villa Schwarz) und am Fusse des Neuhauser Hügels bei Salzburg.

Centaurea Pseudophrygia C. A. Mey. Bei Thumersbach am Zeller See; am Eingange des Kaprunerthales.

Centaurea Cyanus L. Bei Oberndorf; bei Golling vereinzelt; bei Saalfelden im Getreide (nicht gemein).

Carduus crispus L. Diese Art, welche nach Sauter nur im nördlichsten Theile von Pinzgau (bis Lofer) vorkommen soll, fand ich heuer bei Thumersbach am Zeller See.

Carduus viridis Kern. Auch bei Golling (an der Werfener Strasse nächst den Salzachöfen) vertritt diese Art den *Carduus defloratus* L.

Lappa minor (Schk.). An Strassen bei Saalfelden häufig.

Lappa tomentosa Lam. Beim Bahnhofe von Saalfelden an der Strasse zahlreich.

Aposeris foetida (L.). Auch im Flachlande; so in Wäldern bei Oberndorf.

Crepis biennis L. var. *lacera* W. Gr. Im Werfenwenger Thal vereinzelt unter der typischen Form.

Crepis virens L. Auch bei Saalfelden.

---

[1]) Das bedeutend später publicirte *Polygonum tomentosum* Willd. muss den Namen *Polygonum pulchrum* Blume führen!

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Galium rotundifolium L. In Wäldern bei Oberndorf.

Viburnum Opulus L. In Gehölzen bei Oberndorf; auf dem Dürrnberge bei Hallein.

Sambucus Ebulus L. Bei Bischofshofen.

Sambucus racemosa L. In den Salzachöfen bei Golling und von dort nach Süden immer häufiger.

Gentiana Pneumonanthe L. Bei Oberndorf.

Gentiana urticulosa L. Im Kaprunerthale.

Gentiana nivalis L. Auf der Pfandelscharte.

Gentiana ciliata L. In der Nähe des Schwarzbachfalles bei Golling; in den Salzachöfen.

Erythraea pulchella (Sw.). Bei Saalbrück; auf Schuttplätzen neben dem Hôtel Nelböck in Salzburg; bei Golling an dem zum Wasserfall führenden Feldwege (überall nur in wenigen Exemplaren).

Lamium album L. Bei Oberndorf; wenige Exemplare an der Salzachbrücke bei Golling. Bei Saalfelden viel häufiger als *Lamium maculatum* L.

Galeopsis pubescens Bess. Bei Oberndorf nicht selten; bei Golling an der Werfener Strasse nächst den Salzachöfen.

Stachys palustris L. In Aeckern bei Saalfelden. Neu für Pinzgau. — Bei Golling fand ich an der zum Schwarzbachfall führenden Strasse einige wenige Exemplare mit kleistogamen Blüthen.

Betonica officinalis L. Auch im Flachlande (bei Oberndorf).

Scutellaria galericulata L. Bei Saalfelden an Zäunen neben der Strasse gegen Zell am See und gegen Lofer.

Ajuga genevensis L. Sehr zahlreich auf Wiesen bei Hallein; vereinzelt im Blühnbachthale und im Werfenwenger Thale; sehr häufig bei Bischofshofen und im Fritzthale; bei Saalfelden im Pinzgau; bei Tamsweg im Lungau.

Teucrium Chamaedrys L. Auf Mauern am Fusse des Festungsberges ausserhalb Nonnthal; beim Gollinger Wasserfall.

Anchusa officinalis L. Im Pongau sehr häufig: auf Wiesen bei Stegenwald und von da südlich insbesondere auf dem Bahndamm der Strecke Sulzau—Bischofshofen—Radstadt stellenweise zahlreich.

Symphytum officinale L. Im Gebirgslande nicht gemein, jedoch in keinem Gaue fehlend: so im Pongau bei Bischofshofen, im Pinzgau bei Saalfelden, im Lungau zwischen Tamsweg und St. Michael.

Cerinthe minor L. Am Fusse des Gaisberges bei Salzburg; bei Pfarr Werfen, Bischofshofen und Mandling im Pongau.

Myosotis arvensis (L. p. p.). Bei Hallein gemein; auch bei Golling, Bischofshofen, Hüttau und Saalfelden, sowie im Flachlande bei Oberndorf häufig.

Convolvulus arvensis L. Auch bei Saalfelden.

Cuscuta europaea L. Im Werfenwenger Thale nicht selten, ebenso bei Radstadt und Untertauern. Im Pinzgau bei Thumersbach und Saalfelden. Im Lungau bei Mauterndorf und Tamsweg. (An allen angegebenen Orten auf *Urtica dioica* L.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Datura Stramonium L. Auf Schutt in Schallmoos, jedoch nur vorübergehend und wohl überhaupt ohne bleibenden Standort.

Veronica latifolia L. (*Veronica urticaefolia* Jacq.). Am Fusse des Untersberges bei Grödig. Häufig auf dem Heuberge bei Hallein; Schattenexemplare zeigen dort weissliche, nur röthlich gestrichelte Blumenkronen. Bei Golling sowohl in der Nähe des Schwarzbachfalles als auch an der Werfener Strasse unweit der Salzachöfen.

Veronica Teucrium L. Am Fusse des Neuhauser Hügels bei Salzburg.

Euphrasia Salisburgensis Funk. In einer sehr zarten Form zahlreich beim Gollinger Wasserfall.

Odontites rubra Pers. In neuester Zeit auf wüsten Plätzen an der Auerspergstrasse in Salzburg; bei Golling an verschiedenen Stellen, aber nicht gemein; bei Saalfelden an der Loferer Strasse.

Rhinanthus puberulus Fritsch. Mit diesem Namen bezeichne ich eine von mir gemeinsam mit Fräulein M. Eysn in der Itzlinger Au bei Salzburg gesammelte Mittelform zwischen *Rhinanthus Alectorolophus* Poll. und *Rhinanthus major* Ehrh. Leider konnte ich die Fruchtreife dieser Form nicht beobachten, so dass ich die Mittelstellung derselben nur aus der Behaarung des Stengels und namentlich des Kelches erschliessen konnte. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, dass derlei Mittelformen auch anderwärts vorkommen; ein genaueres Studium derselben, sowie wohl überhaupt unserer *Rhinanthus*-Arten wäre erwünscht.

Lysimachia vulgaris L. An feuchten Waldstellen bei Oberndorf; bei Saalfelden an der Zeller Strasse.

Anagallis arvensis L. Am Fusse des Rainberges und des Festungsberges (Südseite) bei Salzburg.

Selinum Carvifolia L. Am Fusse des Untersberges bei Grödig.

Torilis Anthriscus (L.). Bei Oberndorf; bei Golling.

Chaerophyllum aureum L. Auf dem Dürrnberge bei Hallein; bei Bischofshofen am Damme der Selzthaler Bahnlinie.

Ranunculus Breyninus Crantz.[1]) (*R. nemorosus* DC., *R. polyanthemus* α. *latisectus* Neilr., *R. polyanthemus* Hinterhuber, non L.) Nur diese Art kommt in den Umgebungen Salzburgs häufig vor (so am Kuhberg etc.), nicht aber *Ranunculus polyanthemus* L. s. str., der im Lande Salzburg bisher überhaupt nicht beobachtet wurde.

Papaver Rhoeas L. Auf Feldern bei Golling.

Arabis alpina L. Als tief liegende Standorte seien erwähnt: Fürstenbrunn am Fusse des Untersberges; Nockstein (Lambergsteig).

Arabis hirsuta (L.). Bei Bischofshofen.

Cardamine impatiens L. Bei Bischofshofen häufig.

[1]) Sowohl Neilreich (Flora von Wien, S. 464), als auch in neuester Zeit Beck (Flora von Niederösterreich, I, S. 422) deuten die Crantz'sche Art in dem auch von mir angenommenen Sinne. Nach Kerner's Ansicht jedoch (Schedae ad floram exsiccatam Austro-Hungaricam Nr. 99) ist dieselbe mit *Ranunculus Hornschuchii* Hoppe identisch.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Cardamine trifolia L. Bei den Salzachöfen südlich von Golling.

Roripa silvestris (L.). Am Bahnhofe in Puch.

Lunaria rediviva L. Bei Glanegg am Fusse des Untersberges; in den Salzachöfen bei Golling.

Raphanus sativus L. Bei Saalfelden an der Loferer Strasse zufällig verwildert.

Viola permixta Jord. (*Viola hirta* L. × *odorata* L.). Auf dem Festungsberge und Heuberge bei Salzburg, überhaupt in Gesellschaft der *Viola hirta* L. oft zu finden; in den Umgebungen Salzburgs häufiger als die typische *Viola odorata* L.

Viola biflora L. Auf dem Radstädter Tauern (1100 *m*); am Lassnitzbach bei Tamsweg.

Viola arvensis Murr. In den Umgebungen von Salzburg und Hallein gemein, besonders massenhaft auf Wiesen bei Lehen und Liefering; bei Bischofshofen; bei Mauterndorf im Getreide.

Spergula arvensis L. Auf Aeckern bei Oberndorf.

Gypsophila repens L. Ein tief liegender Standort bei Thumersbach am Zeller See.

Melandryum rubrum (Wgl.). Bei Thumersbach am Zeller See. — Die Spielart flor. albis auf Wiesen bei Salzburg selten und nur vereinzelt.

Hypericum perforatum L. Bei Saalfelden nicht selten.

Hypericum tetrapterum Fr. Um Salzburg sehr häufig (in Schallmoos, in Strassengräben bei Liefering, an der Guggenthaler Strasse u. s. w.); auch bei Golling.

Hypericum montanum L. Bei Reichenhall (Baiern) im Kirchholz und am Wege zum Thumsee.

Evonymus europaeus L. Bei Golling an Strassenmauern und in Zäunen; seltener bei Saalfelden.

Ampelopsis quinquefolia (L.). Auf Schutt beim Gollinger Bahnhofe verwildert.

Euphorbia Cyparissias L. Auch im Flachlande, z. B. bei Oberndorf.

Mercurialis annua L. Im Sommer 1891 fand ich zu meiner Ueberraschung ein männliches Exemplar dieser bisher in Salzburg nicht beobachteten Art als Unkraut in meinem Hausgarten. Offenbar wurde ein Same zufällig eingeschleppt.

Geranium phaeum L. An einem Zaune am Fusse des Neuhauser Hügels bei Salzburg; bei Mauterndorf im Lungau.

Geranium silvaticum L. Sehr häufig auf dem Radstädter Tauern bis zum Tauernkar hinauf (1100—1650 *m*).

Geranium columbinum L. Am Abhange des Heuberges bei Salzburg mit *Geranium dissectum* L.; bei Pfarr Werfen am Wege nach Werfenweng.

Linum usitatissimum L. Im verwilderten Zustande vereinzelt bei Pfarr Werfen (am Wege nach Werfenweng); ebenso bei Freilassing im benachbarten Baiern.

Chamaenerium angustifolium (L. sub *Epilobio*). Wohl im ganzen Lande verbreitet. Um Salzburg häufig; im Pongau überall (besonders bei Pfarr Werfen, Hüttau und Radstadt); im Lungau bei Mauterndorf und Tamsweg; im Flachlande bei Oberndorf.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Circaea alpina L. Bei Thumersbach am Zeller See.

Agrimonia Eupatoria L. Bei Oberndorf; bei Golling.

Sanguisorba officinalis L. Im Flachlande verbreitet, so bei Oberndorf und Seekirchen.

Rubus[1]) *suberectus* And. Bei Oberndorf nicht selten; in moorigen Wäldchen bei Seekirchen.

Rubus plicatus Wh. et N. In moorigen Wäldchen bei Seekirchen mit dem vorigen; bei Thumersbach am Zeller See.

Rubus sulcatus Vest. An Waldrändern bei Oberndorf.

Rubus bifrons Vest. Bei Oberndorf.

Rubus macrostemon Focke. Bei Oberndorf.

Potentilla sterilis (L.) (*Potentilla Fragariastrum* Ehrh.). Am Fusse des Kuhberges und am Heuberge bei Salzburg.

Potentilla argentea L. Nicht selten an dem von Pfarr Werfen nach Werfenweng führenden Wege.

Geum montanum L. Steigt auf dem Moserkopf im Lungau bis 2000 *m*.

Dryas octopetala L. Tief liegende Standorte im Blühnbachthale und am Radstädter Tauern (1050 *m*).

Aruncus silvester Kostel. In den Salzachöfen bei Golling.

Filipendula Ulmaria (L.) (= *Spiraea Ulmaria* L. *α. discolor* Neilr.).[2]) Vorherrschend oder fast ausschliesslich bei Oberndorf, Golling, Bischofshofen; mit der folgenden bei Seekirchen, Thumersbach am Zeller See, Saalfelden.

Filipendula denudata (Presl). Bei Seekirchen, Thumersbach und Saalfelden mit der filzigen Form. Pinzgau scheint sich wie Pongau zu verhalten.[3])

Filipendula subdenudata Fritsch.[3]) Bei Saalfelden vereinzelt.

Prunus spinosa L. Bei Oberndorf; bei Golling.

Prunus avium L.[4]) Junge Bäumchen in Wäldern bei Oberndorf und an Zäunen bei Seekirchen.

Prunus Padus L. Bei Golling, Bischofshofen, Saalfelden.

Medicago falcata L. Bei Saalfelden; vereinzelt im Thale von Werfenweng. An der Strasse zwischen Mauterndorf und Tamsweg. — Neu für Lungau.

Trifolium hybridum L. Bei Salzburg gemein. Auf Wiesen bei Seekirchen; bei Golling und Saalfelden.

---

[1]) Ich wiederhole hier auch die in der Oesterr. botan. Zeitschrift, 1891, S. 35 von mir schon mitgetheilten Standorte von *Rubus*-Arten.

[2]) Glaab zerlegt diese Form weiter in eine weissfilzige (f. *tomentosa* aut.) und eine graufilzige (f. *cinerea* Glaab). Vgl. Deutsche botan. Monatsschrift, 1891, S. 40.

[3]) Vgl. „Beiträge", II, S. 591.

[4]) Die Behandlung der *Prunus*-Arten ist Hinterhuber in seinem „Prodromus" (2. Auflage, S. 61) gänzlich missglückt. Man findet dort den Kirschbaum zuerst als *Prunus cerasifera* Ehrh. (!) zwischen *Prunus spinosa* L. und *Prunus insititia* L. eingeschaltet und als „Formen" dieser Art *Prunus Cerasus acida* Koch, *caproniana* Koch, *austera* Koch und *semperflorens* Koch angeführt, die doch durchwegs zu der weiter unten folgenden Weichsel (*Prunus Cerasus* L.) gehören. *Prunus avium* L. erscheint ganz richtig als „Vogelkirsche". Selbstverständlich ist *Prunus cerasifera* Ehrh. ganz zu streichen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Trifolium campestre Schreb. Bei Saalfelden in der Nähe des Bahnhofes; der südlichste bisher bekannte Standort im Pinzgau.

Robinia Pseudacacia L. Einige kleine verwilderte Sträucher in der Saal-Au bei Saalbrück.

Vicia tetrasperma (L. sub *Ervo*). Auf feuchten Wiesen am Seekirchener See — ein eigenthümlicher Standort!

Vicia sativa L. Durchaus nicht „sehr gemein", wie Hinterhuber angibt,[1]) sondern bei Salzburg nur vereinzelt (bei Gnigl, am Bahnhof) und vielleicht ohne bleibenden Standort.

Lathyrus paluster L. Die Angabe Hinterhuber's (Prodromus, 2. Auflage, S. 59), dass diese Art „allenthalben" vorkomme, und speciell „in den Auen an der Salzach und Saale gemein" sei, ist vollständig falsch, da diese Pflanze in den näheren Umgebungen Salzburgs ganz fehlt und mit Sicherheit nur von einem einzigen Standorte im Lande (bei Seeham, Sauter, Flora, 2. Auflage, S. 148) bekannt ist.

[1]) Prodromus, 2. Auflage, S. 58. Auch hier herrscht bei Hinterhuber grosse Confusion. Sowohl *Vicia angustifolia* Roth, als auch *Vicia segetalis* Thuill. werden zweimal angeführt, zuerst als Arten und dann als Formen der *Vicia sativa* L. (*angustifolia* und *variifolia*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl von (jun.)

Artikel/Article: Beiträge zur Flora von Salzburg. 741-750